Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 16 (1909)

Heft: 9

Rubrik: Mode- & Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gesellschaft umgewandelt worden. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren H. E. Streuli als Präsident, W. Baumann und Cesar Stünzi, letzterer als Delegierter des Verwaltungsrates. Die Kollektiv-Prokura haben erhalten die Herren Robert Wespi und Guido Haefeli. — Der Geschäftsbetrieb wird wie bisher weitergeführt werden.

— Zürich. Ernst Trümpler, in Zürich V; Julius Trümpler, in Zürich I, und Willy Trümpler, Ingenieur, und Robert Trümpler, letztere beiden in Zürich V (Söhne von Ernst Trümpler), haben unter der unveränderten Firma Trümpler & Söhne in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Baumwollspinnerei und Weberei (in Uster), Freieckstrasse 10.

— Speicher. Am 2. Mai nachmittags brannte hier die Plattstichweberei von Schefer & Co. ab. Das Feuer soll durch Entzündung von Putzfäden entstanden sein. Der Dachstuhl brannte total ab und haben die 60 mechanischen Plattstichstühle durch Wasser derart Schaden gelitten, dass sie jedenfalls neu montiert werden müssen. Es wird für Weiterbeschäftigung der Arbeiter gesorgt.

Deutschland. — Die Generalversammlung der Sächsischen Kunstweberei Claviez, A.-G. in Adorf setzte die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 4 Prozent fest.

— Konstanz. Ludwig Strohmeyer-Merian und Ludwig Strohmeyer, Sohn, beide in Konstanz (Baden), haben unter der Firma L. Strohmeyer & Co. in Kreuzlingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1909 begonnen hat und Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft „L. Strohmeier & Co.“ übernimmt. Die Firma erteilt Einzelprokura an Theodor Hiltmann, Zuzgen (Kt. Aargau), in Kreuzlingen, und an Gustav Boppard, von St. Gallen, in Zürich, sowie Kollektivprokura an Arthur Neidhard und Carl Baumstark, beide von und wohnhaft in Konstanz. Mechanische Segeltuch-, Leinen- und Juteweberei, Fabrikation von Säcken, wasserdichten Geweben und Decken, Färberei und Appretur, Zelte und Barackenbauanstalt.

— Krefeld. Krefelder Seidenfärberei A.-G. In der im Kommissionszimmer der Krefelder Handelskammer unter dem Vorsitze von Herrn Alwin Sprickmann-Kerkerinck stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurde der Geschäftsabschluss pro 1908 genehmigt und die Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig ausgesprochen. Das der Reihenfolge nach aus dem Aufsichtsrate ausscheidende Mitglied Herr Hartmann Ruegg-Honegger, Zürich, wurde wiedergewählt. Infolge der ungünstigen Verhältnisse im letzten Jahr kann keine Dividende verteilt werden.

Oesterreich-Ungarn. — Die Baumwolldruckerei-, Färberei- und Appreturfirma Hermann Werner jun. in Warnsdorf ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Gläubiger wurden zu einer Besprechung über die Gewährung eines Moratoriums eingeladen. Ein Status liegt noch nicht vor. Die Passiven werden auf eine Million Kronen geschätzt.

Italien. — Mailand. Die Gesellschaft Cotonificio Inveruno (Aktienkapital drei Millionen Lire) übernimmt die Fabriken der in Zahlungsstockung geratenen Manufattura di Chiari (Aktienkapital drei Millionen) und der Contonificio di Pontelambro (Aktienkapital $2^1/_2$ Millionen Lire). — Infolge Einspruch eines Zürcher Grossaktionärs der Pontelambro ist der Abschluss in letzter Stunde noch nicht perfekt geworden. Die Verhandlungen dauern fort.

— Mailand. Die Textilfabrik Cremonesi Varesi & Cie. in Lodi ist am 25. April abgebrannt; der Schaden beträgt 2 Mill. Lire.

— Der Cotonificio di Turbigo (Gesellschaft mit 2 Millionen Kapital) tritt in Liquidation. Man hofft indessen eine weitere Kombination zu machen und werden jetzt zu diesem Zwecke neue Kapitalien gesucht. Die Gesellschaft besitzt Etablissemente in Turbigo, Mayenta und Legnano.

— Contonificio Bugamasco (Spinnereien, Druckereien und Webereien), welches mit 10 Millionen Kapital arbeitet, reduziert dasselbe auf die Hälfte.

— Manifattura die Chiari, vor wenigen Jahren gegründet, haben den grössten Teil des Kapitals verloren und treten endgültig in Liquidation.

Ebenso tritt Contonificio Moncenisio in Liquidation.

— Contonificio Fumagalli Monza. Die Aktien dieser Gesellschaft sind entwertet worden und hat sich die Gesellschaft jetzt mit dem Cotonificio Ligure fusioniert.

MODE- & MARKTBERICHTE

Seide.

Das Geschäft in Rohseide ist seit Ostern merklich lebhafter geworden; in Deutschland meldet der Niederrhein grösseren Verkehr, und ebenso kommen von Zürich, Lyon, Mailand und auch aus dem fernen Osten, namentlich Kanton, Berichte von grösseren Umsätzen. Die Preise sind sehr fest, ohne dass man von einem Aufschlag sprechen könnte, wenn auch einzelne erhöhte Forderungen für bessere Marken, die knapp sind, durchgesetzt werden konnten. Geringere Sorten fanden auch besseren Zuspruch als in den letzten Monaten. Die Preise werden jetzt schon in etwas von der nächsten Ernte beeinflusst insofern, als man die Vorräte gern räumt ohne, wie es sonst bei stärkerer Nachfrage üblich, den Verkauf durch höhere Forderungen zu erschweren. Kokons hielten fest an ihren Preisen, Absätze blieben jedoch bescheiden.

Seidenwaren.

Die günstige Witterung in den vergangenen Wochen ist von gutem Einfluss auf den Detailhandel gewesen. Der in den letzten Tagen eingetretene rauhe Witterungsumschlag dürfte allerdings die Erwartungen auf eine weitere lebhafte Gestaltung des Seidenstoffmarktes sehr herabmindern. Währenddem eine kurze Reihe schöner Tage genügten, um die Vegetation in üppigster Pracht erstehen zu lassen, kehren mit rauhen Lüften und Schneefall die Widerwärtigkeiten des hartnäckig andauernden vergangenen Winters zurück. Wie die Hoffnungen des

Landwirtes durch diesen jähen Umschwung und drohende Nachtfröste sehr herabgemindert werden, so wird auch die Seidenindustrie auf eine befriedigende Frühjahrssaison durch grössere Nachbestellungen nur bei baldiger Wiederkehr des schönen Wetters rechnen dürfen.

Nennenswerte Veränderungen in der Mode und im Bedarf an Seidenwaren haben sich seit dem letzten Bericht nicht ergeben und wird es vorerst von der Rückkehr des schönen Wetters abhangen, wenn sich der Geschäftsgang befriedigender gestalten soll. Günstige Berichte kommen aus der amerikanischen Seidenindustrie und aus der Basler Bandindustrie, die infolge Modegunst auf ausgiebige Beschäftigung rechnen.

Technische Mitteilungen

Jacquard-Stahldraht-Weblitze.

In der Jacquardweberei werden bis heute zum grossen Teile Litzen (Helfen) aus Baumwoll- oder Leinenzwirn mit verschiedenen Helfenaugen aus Glas, Metall oder gleichfalls den genannten Zwirnen bestehend, benützt. An diese Litzen kommen je nach Bedarf schwerere oder leichtere Anhangeisen. Sowohl das Knüpfen der Litzen selbst als auch das Befestigen der Anhangeisen nimmt ziemlich viel Zeit in Anspruch. Beim Weben selbst tritt binnen kurzer Zeit ein starkes Verschleissen dieser Litzen ein, welches die Ursache zu vielen Webefehlern und Unterbrechungen des Webeprozesses bildet. Beim Arbeiten (Weben) schwanken die Anhangeisen oft merklich hin und her und kann demzufolge eine starke Benachteiligung für den Arbeitsprozess eintreten.

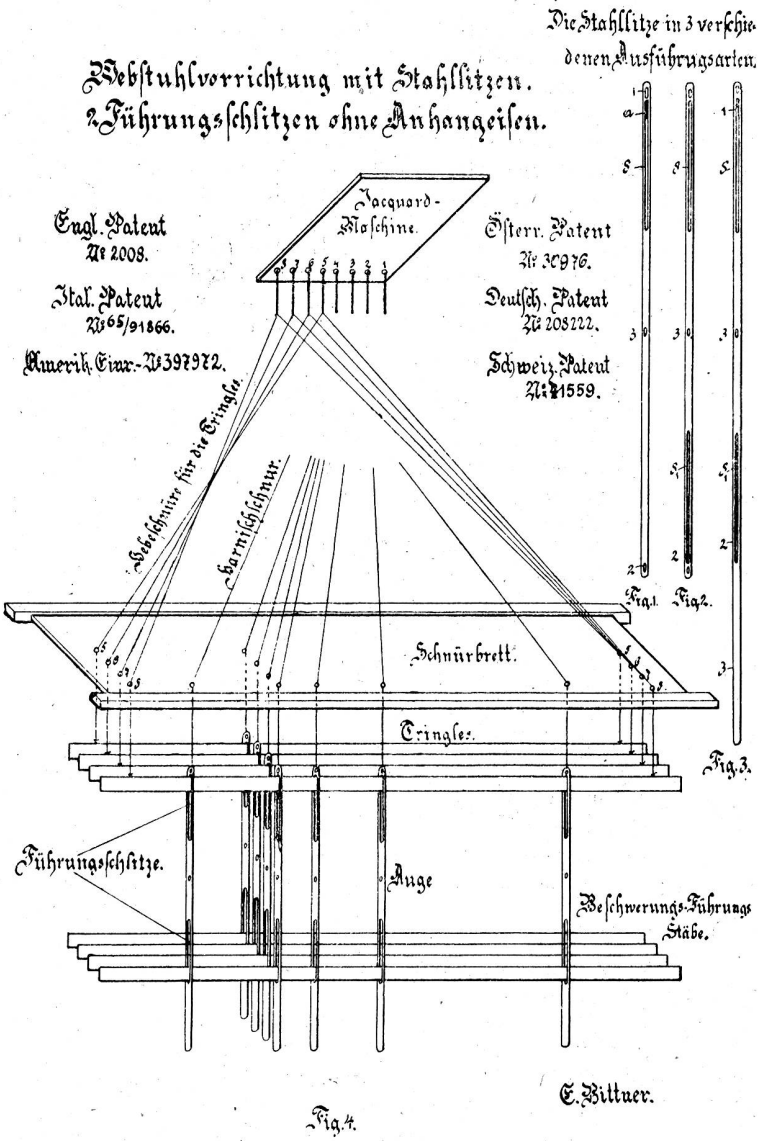
Die bis anhin in Verwendung stehenden Stahldrahtlitzen haben allerdings den Vorteil einer längeren Haltbarkeit, jedoch mit den Baumwollitzen gemeinsam den Nachteil, dass bei Witterungswechsel durch ein Auf- oder Zudrehen der Harnischschnüre ein Verdrehen der Litzen erfolgt und deshalb eine starke Reibung der Kettenfäden eintreten muss.

Man hat allerdings durch Anbringung von Karabinern, gabelförmigen Anhangeisen, durch besonders gedrehte Harnischschnüre, sowie durch ein entsprechendes Präparieren derselben ein Verdrehen der Harnischschnüre bei Witterungswechsel zu verhindern versucht.

Ein vollkommener Erfolg ist bis jetzt kaum zu verzeichnen gewesen.

Dass ein Verhindern des Verdrehens der Jacquard-Litzen allgemein in den Webereien angestrebt wird, bedarf keiner weiteren Begründung.

Die nun in vielen Staaten patentierte „Stahlflach-Jacquardlitze“ ist berufen, eine vollständige Umwälzung der in Jacquardwebereien bisher in Verwendung stehenden Baumwoll-, Leinen- und Drahtlitzen herbeizuführen, da sie all die früher aufgezählten Uebelstände vollständig beseitigt und die Anbringung von Jacquard-Anhangeisen ganz entbehrlich macht. Ein Verdrehen der Litzen ist unter allen Umständen ausgeschlossen. Da man keiner Anhangeisen bedarf, die Litze eine positive Führung erhält, so ist ein Schwanken



der Litzen während des Webeprozesses ausgeschlossen, ein rascherer und ruhigerer Gang des Webstuhles möglich. Die Litze kann für jede Kettendichte und jedes Material, ob Seide, Leinen, Baumwolle, Jute, Kammgarn etc., benützt werden. Auch ist es möglich, mit dieser Litze „Damastgewebe“, sogen. „Tringlesgewebe“, die hauptsächlich in der Seiden-Jacquardweberei, eventuell auch in der Baumwoll-Jacquardweberei, vorkommen, herzustellen.

Für Tringlesgewebe waren bisher Stahldrahtlitzen überhaupt nicht in Verwendung, sondern ausschliesslich Baumwoll-Zwirnlitzen, die bekanntlich einer raschen Abnützung unterliegen.

Diese patentierte Litze kann bei einem nur ganz geringen Eigengewichte für Jacquardgewebe der schwersten Art benützt werden.

Es wird somit eine rasche Abnützung der Harnischschnüre vollständig verhindert und eine bedeutende Ersparnis an Kraftverbrauch erzielt. Das Auswechseln eventuell schadhaft gewordener Litzen, was aller-